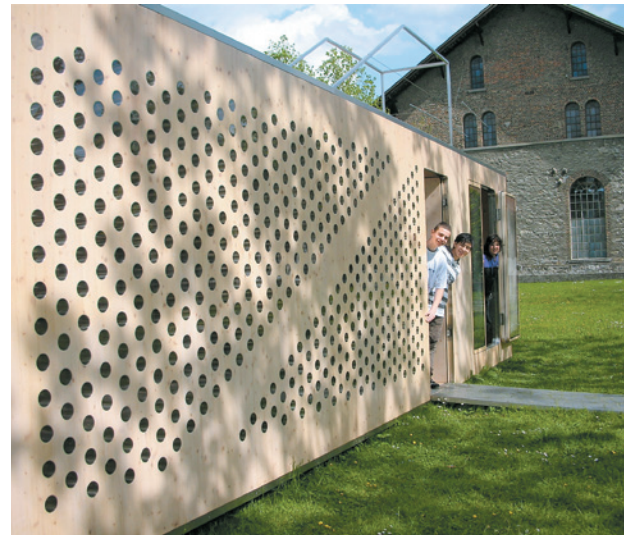




Vermessungsworkshop bei der Impulswoche.

Foto: baukulturvermittlung



Architekturvermittlungsllocation vaiDoma .

Foto: vai

# Impulswoche „technik bewegt“ kommt direkt in die Schulen

**Baukultur.** Eine österreichweite Initiative weckt Interesse für technische Berufe und dazu noch das Architekturverständnis.

Architektur hat von allen Kunstformen den unmittelbarsten und unausweichlichsten Einfluss auf das tägliche Leben. In ein Museum oder in ein Konzert zu gehen, kann man vermeiden, der Baukultur ist jedoch jeder ausgesetzt. Mit dem Verständnis wächst auch das Interesse für das, was uns umgibt. Deshalb ist für das vai Vorarlberger Architektur Institut die Architekturvermittlung an junge Menschen ein großes Thema. Mit dem Domizil zu diesem Zwecke fand die Programmschiene für Schule und Freizeit vor vier Jahren einen aufsehenerregenden Start. vaiDOMA kam im Schiffscontainer direkt aus New York, von der Ausstellung im MoMA, und wurde in einer halbtägigen Aktion im Park der Inatura aufgestellt.

## Netzwerk

Um insgesamt noch mehr auf diesem Gebiet bewegen zu können, hat sich die Initiative Baukulturvermittlung gebildet. Das



Schülerinnen bauen die Leonardobrücke.

Foto: vai

vai wirkte von Anfang an mit. Eine erste große Aktion war vor zwei Jahren für die Kammer der Ziviltechniker(innen), die österreichweite Impulswoche „technik bewegt“. Sie wollte Interesse für technische Berufe wecken und aufzeigen, wie viel vom Unterricht doch für später brauchbar ist. Ein Erfolg, was sogar den Golden Cube Award der Österreichischen vom UIA Architecture

& Children einbrachte. Heuer gibt es die Wiederholung. Weitere Module zu unterschiedlichen Fachbereichen, die zur gleichen Zeit, in der gleichen Art, in ganz Österreich im Einsatz sind, erarbeiteten die Expert(inn)en im Vorfeld. In Vorarlberg kommen die Ingenieure und Techniker damit ins Schulhaus. Aus fünf interessanten Modulen konnten die Schulen wählen.

## Leonardobrücke

Konstruieren wie Leonardo da Vinci. Gibt es eine Brücke, die ohne Verbindungselemente wie Nägel, Seile, Klemmen oder Leim zusammengebaut werden kann? Oder im Workshop der Verkehrsplaner wird gezeigt, wie Raum als Treffpunkt Straße funktionieren kann. Vielleicht ist der Begriff „shared space“ im neu gestalteten Zentrum von Götzis dem einen oder der anderen schon aufgefallen. Was Tachymeter, Theodolit & Co für Wunderdinge sind und ob sich die gekrümmte Erdoberfläche auf einer Karte abbilden lässt, entdecken die Jugendlichen mit den Vermessern.

## Partizipation

Nutzungsansprüche und Konflikte im öffentlichen Raum werden mit den Methoden des „planning for real“ aufgedeckt und ein Bewusstsein über die Kompromissfindung geschaffen. Weiters können die Schüler(innen) ihren Schul-

raum gleich vor Ort erforschen und sich dabei in der eigenen Schule gewahr werden, wie Raum entsteht und wie er wirkt. Baukultur im Unterricht ist für das vai auch Motivation für ein Projekt, an dem seit einem Jahr intensiv gearbeitet wird: Unit Architektur. Jede Lerneinheit wird in Zusammenarbeit mit Expert(inn)en aus Pädagogik und Architektur entwickelt und aufbereitet und ist demnächst als „open source“ für die aktive Anwendung in Schulen online.

## Fact Box

„technik bewegt“  
5.–9. November 2012

Durchgeführt vom vai –  
Vorarlberger Architektur Institut

## Teilnehmende Schulen:

BG Bludenz, BG Dornbirn,  
BORG Schoren, HTL Rankweil,  
VMS Frastanz, VMS Lustenau,  
VMS Hörbranz

[www.baukulturvermittlung.at](http://www.baukulturvermittlung.at)  
[www.v-a-i.at](http://www.v-a-i.at)  
[www.unitarchitektur.at](http://www.unitarchitektur.at)